

Förderung der Fantasie

mit dem Bilderbuch

Der große Bär und sein großes Boot

Bilderbücher regen zu Fantasiereisen an, wobei die Kinder ihr Vorstellungsvermögen schulen und nach Herzenslust innere Bilder kreieren können.

Diese Fantasiereise lädt Kinder zum Entspannen und Ausruhen ein, bezieht sie aber auch aktiv in die Geschichte ein.



Mein Traumboot - Eine Fantasiereise

Machen Sie es sich mit einer kleinen Kindergruppe gemütlich (z. B. in der Kuschelecke oder auf einem Teppich mit Decken und Kissen). Lesen und betrachten Sie dann gemeinsam das Bilderbuch, wobei Sie den Kindern Sprechansätze anbieten, indem Sie offene Fragen stellen und Impulse geben (dialogische Bilderbuchbetrachtung). Lenken Sie dabei das Augenmerk darauf, dass der Bär sein Boot dann letztlich doch so baut, dass es seinen Bedürfnissen entspricht und ihm gefällt.

***„Du bist genauso geworden, wie ich es mir erträumt habe“,
sagte der Bär stolz zu seinem neuen Boot.***

Lassen Sie die Kinder nun in Fantasien schwelgen und ihr eigenes Boot herbeiträumen:

„Mach es dir noch mal richtig gemütlich und schließe dann deine Augen.

Stell dir vor, du bist am Ufer des Waldbeeresees. Unter dir die grüne Wiese, über dir der blaue Himmel und vor dir das plätschernde Wasser.

Stell dir vor, wie du dein Boot baust. Wie du hämmerst und sägst, schraubst und feilst, bis dein Boot fertig ist. Nun schau es dir noch einmal genau an. Hast du ein kleines oder ein großes Boot gebaut? Hat es einen Mast mit Segeln bekommen oder Paddel? Steht vielleicht eine Kajüte darauf?

Wenn du es genug betrachtet hast, nimm einen Pinsel in die Hand, denn nun wird dein Boot gestrichen. Umschließe den Stiel des Pinsels und tauche ihn in einen Farbtopf. Welche Farbe ist es? Streiche zuerst den Rumpf deines Bootes und dann, wenn du magst auch den Rest. Tunke den Pinsel vielleicht auch noch in eine andere Farbe, so, wie es dir gefällt.

Jetzt muss die Farbe kurz trocknen und du hast Zeit, um zu verschnauften und dein Boot mit der frischen Farbe zu bestaunen. Wow, sieht das toll aus!

Überlege nun noch einmal, ob du auch wirklich an alles gedacht hast, was du gerne auf deinem Boot hättest. Ist alles an Bord, was dich glücklich macht? Möchtest du vielleicht noch

jemanden mitnehmen, den du gerne magst? Musst du aber nicht. Du kannst auch gerne einfach mal ganz für dich alleine bleiben.

Wenn alles und jeder an Bord ist, kannst du dein Boot, das du selber gebaut hast, zu Wasser lassen. Platsch!

Lass dich in die Mitte des Sees treiben und mach es dir auf deinem Boot bequem. Spürst du, wie das Boot leicht auf dem Wasser hin- und herschaukelt? Ganz sanft hin und her und hin und her. Aaah, das tut gut! Ruh dich noch ein wenig aus und lass dir, wie der große Bär, die Sonne auf den Bauch scheinen. Merkst du, wie hell die Sonne ist und wie sie dich wärmt? Oh, ist das schön!

Siehst du, wie die Sonne langsam im See versinkt und um dich herum alles in orangenes Licht taucht und der Mond aufgeht? Die Sterne beginnen über dir zu leuchten und du machst dich auf den Rückweg.

Wenn du am sicheren Ufer angekommen bist, zieh das Boot aus dem Wasser und schau noch mal hinauf in den Sternenhimmel. Da! Eine Sternschnuppe. Sie huscht gerade über den Himmel. Oh wie schön, jetzt darfst du dir etwas wünschen. Ganz leise. Und ganz für dich.

Dann komme langsam wieder zurück. Spüre deine Arme und Beine. Spüre wie du liegst oder sitzt und wo du bist – im Kindergarten. Recke und strecke dich kräftig und öffne allmählich deine Augen.“



Projektvorschlag: Helena Runge, © Gerstenberg Verlag

Eve Bunting: Der große Bär und sein großes Boot.

Illustriert von Nancy Carpenter, aus d. Engl. von Ulli und Herbert Günther, 30 S., durchgehend farbig, Pappe, EUR 7,95/EUA 8,20/CHF 11,90, ISBN 978-3-8369-5844-8